

Gießener Allgemeine vom 14. November 2016



Rolf Henrich aus Wißmar mit Landrätin Anita Schneider und Holger Claes. (Foto: pm)

Statt Sachgeschenken zum Geburtstag

Spenden für Flüchtlingshilfe und Kriegsgräberfürsorge

Wettenberg/Gießen (bnf). Aus Anlass seines 80. Geburtstages hatte Rolf Henrich im August die Gratulanten darum gebeten, auf Sachgeschenke zu verzichten und statt dessen Geld zu spenden. Die so zusammengekommenen 1200 Euro stellte der frühere Lehrer und Kommunalpolitiker sowie immer noch rege Heimatkundler, je zur Hälfte, dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge sowie der Flüchtlingsarbeit zur Verfügung. Kürzlich übergab er Schecks an Landrätin Anita Schneider sowie an Holger Claes, den Leiter des Diakonischen Werks Gießen. »Solche Spenden tragen dazu bei, die Anliegen des Volksbundes immer wieder ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, nämlich an die Grausamkeit der großen Weltkriege zu erinnern«, sagte die Landrätin. Henrich selbst ist seit 32 Jahren Mitglied im Volksbund. Claes fügte hinzu: »Das Geld kommt der ehrenamtlichen Arbeit der Flüchtlingshelfer zugute.«